

# Vereinsreise JURA

Samstag, 13. August 2022

Bis auf eine Person waren alle 35 Mitglieder pünktlich an der Hodlerstrasse in Bern, am Treffpunkt des Cars. Da wir das Programm mit den Zeitangaben einhalten müssen, fuhren wir auch pünktlich um 7.45 Uhr ab. Die fehlende Person kam etwas später in Bern an und lief erst noch zum falschen Ort. Schade!

Nun, die erste Etappe unserer Carfahrt ging nach *Studen* ins Restaurant Florida. Wir liessen uns mit Kaffee und Gipfeli stärken. Dort hatten wir auch viel Zeit, miteinander zu plaudern, bevor man wieder weiterfuhr.

Via Biel und Tavannes kamen wir zur rechten Zeit im kleinen Dörfchen *Le Roselet* an. Die «Stiftung für das Pferd» liegt etwas ausserhalb des Dorfes. Hier werden ältere Pferde, Ponys und Esel bis zu ihrem Tod gepflegt und betreut. Es werden Pferde ab 23 Jahren aufgenommen, die Wartelist ist jedoch lang. Ein Pferd kann bis über 30 Jahre alt werden, dies ist schon sehr alt. Hier lebt noch ein 36-jähriges Pferd! Die Stiftung ist abhängig von Spendengeldern. Ihre Besitzer bezahlen auch monatlich ihren Beitrag dazu. Die Führerin erzählte uns viele Details über die Betreuungen und den Charakter der Pensionäre. Sie sind zum Teil recht ähnlich wie bei den Menschen. Die Esel durften wir streicheln, das haben sie sehr gemocht. Diese Stiftung wurde 1958 gegründet und zwischen 2007 – 2011 gab es eine grosse Renovation der Stallungen, Administrationsgebäude und Restaurant in *Le Roselet*. Diese Stiftung gibt es noch an zwei weitere Orte und eine Vierte ist gerade im Bau und wird im September dieses Jahres eröffnet.

Nach dem feinen Mittagessen im dazugehörigen Restaurant fuhren wir weiter. Das nächste Ziel ist der *Mont-Soleil* (= Sonnenberg). Dort stehen seit 2002 riesige «Margriten», so sagte uns die Führerin. Die Windturbinen auf dem *Mont-Soleil* sind anfangs vor allem für die Forschung gebaut, danach auch die Fotovoltaik-Anlage. Heute versorgt die Wind- und Sonnenenergie vier Gemeinde im Tal, d.h. für ca. 18`400 Haushalte mit Strom. Wir wurden zu einer 95m hohen Turbine geführt und durften auch darin einsteigen. Der runde Raum schien viel grösser zu sein, als man es sich vorgestellt hatte. Die Führerin erklärte viel Technisches und auch wieviel KW diese Turbine, seit es läuft, produzierte. Leider habe ich die Zahl nicht mehr im Kopf, sorry!

Im Administrationsgebäude wurde ein Film vorgeführt, mit vielen Details und Statistik über verschiedene Energie-Gewinnung von früher bis heute. Wir standen um eine Glas-Pyramide. Darin wurde uns gezeigt, wie die Erde entstanden ist und weshalb man heute vor allem nachhaltige oder ökologische Energie produzieren müssen, damit die Erde nicht kaputt geht.

Wir hatten zwei Top-Dolmetscherinnen dabei. Dank ihnen konnten wir die Führungen sehr gut verstehen und mitverfolgen. Herzlichen Dank an die Beiden!

Die Zeit verflog so schnell, so dass wir kaum merkten, dass wir die Abfahrtszeit bereits ein bisschen verspätet hatten. Trotzdem fuhr unser netter Chauffeur Markus nicht die gleiche Strecke zurück, sondern via La-Chaux-de-Fonds und Neuenburg über das Seeland nach Bern zurück. Alle waren zufrieden und haben nun auch viel neues Wissen mit heimgenommen. Herzlichen Dank an die Firma Dysli für die gute Organisation!

Bericht: Yvonne Zaugg

Fotos: Franziska Roos und Yvonne Zaugg